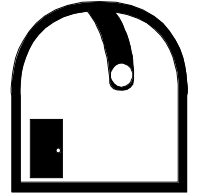


PRAKTISCHE ASTRONOMIE



Die Totale Sonnenfinsternis 2001 in Afrika:

Diese Sonnenfinsternis war ein besonderes Ereignis, da sie nach der 1999er-Finsternis in unseren Breiten wieder besonderes viele Finsternis-Enthusiasten anlockte. Trotz der großen Entfernung im südlichen Afrika konnten durch die einmalige Idee einer 36-Stunden-Flugzeugreise diesmal besonders viele Amateur-astronomen aus Österreich und Deutschland teilnehmen. Immerhin war der Preis trotz einer ungeplanten Preiserhöhung im Vorfeld, die leider einige Interessenten abgeschreckt hatte, moderat gegenüber den üblichen Preisen für vergangene SOFI-Expeditionen in exotische Länder, die praktisch immer ein Mehrfaches gekostet hatten.

Auch aus den Reihen unserer Mitglieder und Leser haben einige diese Gelegenheit genutzt und schöne Fotos mitgebracht. Auf der Titelseite finden Sie eine wunderschöne Aufnahme des Diamantringeffektes von Thomas Conrad und auch auf dieser Seite zwei wunderschöne Aufnahmen unseres Vereinsmitgliedes Ronald Köhne. Rudolf Conrad, einer der Initiatoren dieser Reise hat uns noch ein Foto zur Verfügung gestellt, das wir in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider nicht bringen können. Da ich aber so schöne Fotos ungern nur für das Archiv aufheben möchte, hoffe ich, daß ich es in einer der folgenden WF-Ausgaben noch veröffentlichen kann.

Leider konnte ich an dieser Reise nicht selbst teilnehmen, möchte aber allen, die ebenfalls zuhause geblieben sind, anhand von Berichten der Reisenden eine kurze Schilderung der Ereignisse geben:

Der Flug erfolgte mit einem Airbus der Austrian Airlines, der Beobachtungsplatz befand sich nahe des internationalen Flugplatzes in der Sambesischen Hauptstadt Lusaka (Position: S 15°19'25"; E 28°26'54"; Höhe 1150m). Da durch die Preiserhöhung viele astronomische Interessenten abgeschreckt wurden, gab es kurz vor dem Flug noch eine große Werbeaktion in vielen Medien. Schließlich nahmen 264 Personen teil, inklusive einer Delegation der Universitätssternwarte Wien unter der Leitung von Frau UD.Prof. Dr.Firneis, die auch die wissenschaftliche Betreuung des Fluges übernommen hatte. Auch Presse und Fernsehleute des ORF waren an Bord.

Die Ankunft erfolgte um 3 Uhr nachts bei Dunkelheit. Nach den Einreiseformalitäten im Flughafengebäude und der Übernahme des heiklen Gepäcks (Astrogeräte !) wurden die Besucher noch in der Dunkelheit zum 350m entfernten Beobachtungsplatz gelotst. Um 4 Uhr früh konnte man noch schön die südlichen Sternbilder sehen. Auch der Komet Linear A2 konnte mit Hilfe eines Fernglases gefunden werden und war auch freisichtig zu erkennen.

Für die Besucher aus Europa war ein spezielles Gelände vorbereitet worden. Grundsätzlich war das Zeltlager aber für alle SOFI-Touristen frei zugänglich. Überall gab es unzählige Souvenir-, Grill- und Getränkestände in Großraumzelten. Bis zum Beginn der Finsternis um 13.42 Uhr MESZ (1.Kontakt) gab es

genug Zeit für die Vorbereitungen. Sogar der Staatspräsident Sambias war auf dem Gelände anwesend, es waren daher auch zahlreiche Polizisten im Einsatz.

Die große Menschenmenge und die Lautsprecherdurchsagen sowie traditionelle Trommler sorgten für eine lautstarke Kulisse. Die Stimmung war euphorisch und der Blick mit dem freien Auge zum Totalitätshimmel war fantastisch. Jupiter strahlte etwa 5° unterhalb der Sonne und im Zenit stand der helle Sirius. Die Korona war hell und groß. Nach knapp 3 1/2 Minuten war die Totalität dann vorbei (2.Kontakt 15.09.36 Uhr MESZ, 3.Kontakt 15.12.56 Uhr).

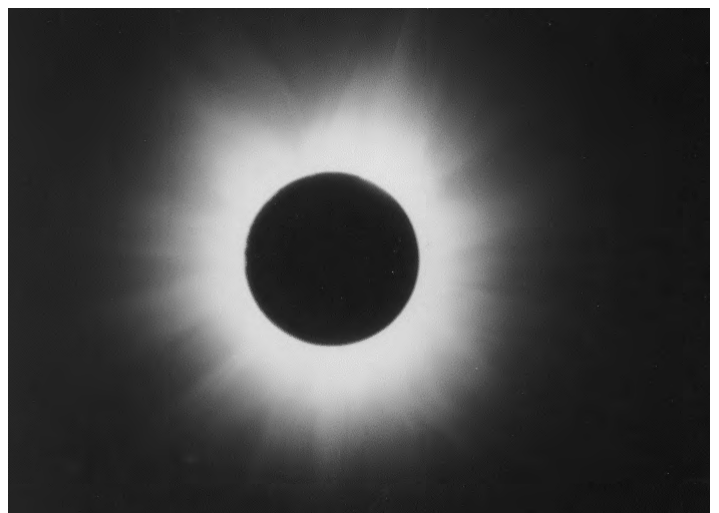
EF, Quellen: Astroinfo, Astromagazin, SuW

PS: Aufgrund des großen Erfolges wird auch für die nächste Totale Sonnenfinsternis eine ähnliche Flugreise geplant.



Totale Sonnenfinsternis 21.6.2001, Lusaka/Sambia

2.Kontakt, ca. 2 Sekunden auf Fuji 200, Ronald Köhne



Totalität, ca. 8 Sekunden auf Fuji 200, Ronald Köhne